



Berliner Börse vom 21. Novbr.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Im Anschluß an das festere New York und auf die heute hier vorliegenden beruhigenden Meldungen aus Russland eröffnete die Börse in freundlicher Stimmung. Der Lokalmarkt sprach sich im allgemeinen fest an. Höchstaktiven waren zum Teil prozentweise besser wegen der günstigen Versandziffern des Stahlwerkverbandes. Auch Kohlenaktiven wurden zu steigenden Kursen gefragt. Im übrigen gab der bevorstehende Ultimo der Spekulation vielfach Anlaß zu Rückkäufen. Der Bankenmarkt war gleichfalls in festerer Haltung bei Kursbesserungen von 1/2-1/4 Proz. Bahnen im ganzen ruhig; besser gefragt waren nur Lombarden auf Arbitrage, ferner Prinz Heinrich-Bahn; Wöschau-Wiener ungefähr 2 Proz. besser auf bessere Meldungen aus Warschau; Amerikaner fester auf New York. Heimische Fonds stetig; Russenfonds fest; Japaner behauptet; Schiffahrtsaktien auf weitere Rückkäufe fest. Im weiteren Verlaufe Montanwerte fest und Banken unverändert, desgleichen Bahnen und Fonds. Tägt. Geld 4 Proz.

Zu Beginn der zweiten Börsensunde Russenbank höher, 145, Montanwerte wenig verändert, doch fest. Schiffahrtsaktien weiter gefragt. Packetfahr. 165,25, Norddeutscher Lloyd 126, 60, Berliner Straßenbahn abgewischt.

Produktbörse.

Berlin, 21. Novbr.

Weizen 1000 kg Dez. 180,00, Mai 187,75, Juli — M. Roggen 1000 kg Dez. 165,25, Mai 173,00, Juli — M. Hafer 1000 kg Dez. 153,00, Mai 160,00, Juli — M. Mais 1000 kg rd. loco Dez. 135,75, Mai 129,75 M. Rüböl 100 kg Dez. 45,00, Mai 51,50 M.

Die stärkere Wochenanfuhr Rüböls, die in Amerika verfland wirkte, hat auch hier die Abgeber gefügiger gemacht. Zu größeren Preisrückgängen kam es aber nicht, denn weder in Weizen noch in Roggen ist eine Vermehrung des Inlandsangebots bemerkbar. Hafer und Rüböl stetig, Mais schwächer.

Leipzig, 21. November.

Weizen per 1000 kg netto, inland. 168-177, ausland. 194-201. Still. Roggen per 1000 kg netto, inland. 164-168, ausland. 178-180. Still. Gerste per 1000 kg netto, inland. 148-152, runder 144-149, Cinquantin —, indischer 155-170. Raps per 1000 kg netto —. Rapskuchen per 100 kg netto, 11,50-12,00. Rüböl, rohes, per 100 kg netto, 11,47-25, nominell, ruhig. Weizenmehl 00 25,50. Roggenmehl 01 24,50. Weizenfels, 20. Nov. Getreidepreise für 1000 kg Weizen gut Mark 175,50, mittel 168,50, gering 164,00; Roggen gut 172,50, mittel 169,00, gering 164,50; Gerste gut 167,00, mittel 167,00, gering 164,00; Hafer gut 166,50, mittel 164,50, gering 160,00.

New York, 20. Nov. Die Visible Supplies in der vergangenen Woche betragen an Weizen 33,744,000 Bsh., an Mais 3,911,000 Bsh.

Zucker.

Magdeburg, 21. Nov. [Teleg.] Kornzucker, 88-proz. ohne Sack 5,00-5,15. Nachprodukte, 75-proz. ohne Sack 6,25-6,45. Fest. Brotraffine I, ohne Faß 18,00 M. Kristallzucker I, mit Saccharose 18,00 M. Raffinade mit Sack 17,75/1, 1. G. M. Hafer per Novbr. 17,10 Gd., 17,20 Br., — bez., per Dezbr. 17,10 Gd., 17,20 Br., — bez., per Januar 17,25 Gd., 17,35 Br., — bez., per Jan.-März 17,40 Gd., 17,50 Br., — bez., per Mai 17,75 Gd., 17,80 Br., — bez., per August — Gd., — Br., — bez., stetig.

Hamburg, 21. Nov. [Teleg.]

Rüben-Rohzucker, Basis 100-proz. Rohzucker, frei an Bord Hamburg, per Nov. 17,00, per Dezbr. 17,15, per Jan. 17,20, per März 17,40, per Mai 17,50, per Aug. 18,20. Fest.

Kaffee.

Hamburg, 21. Nov. 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Dez. 87,25 G., März 88,00 G., Mai 85,50 G., Sept. 89,25. Behauptet.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 21. November.

Table with columns: Dividende für %, Zins-termin, Kurs in Mark. Includes entries for Stadtanleihen etc., Hallesche Bankverein-Aktion, Spar-u. Vorschub-Bank-Aktion, Ammend. Papierfab. 4proz. Obl., etc.

Actien (ind. u. gest.)

Table with columns: Aktiengesellschaft, Dividende für %, Zins-termin, Kurs in Mark. Includes entries for Hallesche Bankverein-Aktion, Spar-u. Vorschub-Bank-Aktion, Ammend. Papierfab. 4proz. Obl., etc.

Actien.

Table with columns: Aktiengesellschaft, Dividende für %, Zins-termin, Kurs in Mark. Includes entries for Hallesche Bankverein-Aktion, Spar-u. Vorschub-Bank-Aktion, Ammend. Papierfab. 4proz. Obl., etc.

Leipziger Börse, 21. Novbr.

(Telephon. Meldungen.)

Table with columns: Aktiengesellschaft, Dividende für %, Zins-termin, Kurs in Mark. Includes entries for Sächsisch. Renten-V., do. Anl. 1879/80, Leipzig-St.-Anl. 1904, etc.

Tendenz: fest.

Schleppverkehr auf der Saale.

August Mann, Halle a. S. Kahn No. 754, Schiffer Schütz-Köhler, von Hamburg mit Stückgut eingetroffen.

Ehedeher der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 18. November: Schlepper No. 151, Sr. Speer, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 20. Nov. abends + 3,20, 21. Nov. morgens + 3,14.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Salz, 21. Nov. Bei fortwährender an seinem dreifährigen Sobie Zufuß hat heute vom Schurbergründ der Umherder Albert Hanke von hier unter Rückblick mitbender Umstände zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Staatsanwalt hatte acht Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Gehörtlich beantragt.

Braunschweig, 21. Nov.

In der bekannten Anordnungsphase des Herrn Bede-Beine gegen die Braunschweiger Kreditbank erwiderte heute der Landgericht (Kammer für Handelsaktien) dahin, die Befähigung der Generalversammlung der Braunschweiger Kreditbank vom 22. März für ungültig erklärt werden, und legte die Kosten der betagten Kreditbank zur Last.

Janubund, 21. Nov.

Seit heute begann in allen Praderieren von Trol und Woraberg wegen der bestehenden Vordringenden die passiven Reiften. Einige Wäiter sind bereits gegen verpätet erwiderten und weisen einen geringeren Umfang auf.

Kursnotierungen

vom 21. Novbr.

(2/4 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4%.

Wechsel.

Table with columns: Ort, Wechselkurs. Includes entries for Amsterdam 100 fl. 8 T. 168,25b, Brüssel-Antw. 100 Fr. 8 T. 80,90b, etc.

Geldsorten und Banknoten.

Table with columns: Sorte, Kurs. Includes entries for Sovereigns pr. St. 20 Pres.-Stücke 16,30b, Amerik. Noten 1000-5 D. 4,1625b, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with columns: Titel, Kurs. Includes entries for Deutsche Reichsanl. 3 1/2 100,00b, do. do. alt. 3 1/2 100,00b, Prasil. Konsols 3 1/2 100,00b, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Titel, Kurs. Includes entries for Argentin. Anl. große 4 1/2 96,00b, do. do. kleine 4 1/2 95,25b, etc.

Bank-Aktien.

Table with columns: Bank, Kurs. Includes entries for Berg.-Märk. Bank 8 166,20b, Berliner Handels-Ges. 8 175,25b, do. Hyp.-Bank A. 4 121,00b, etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns: Aktiengesellschaft, Kurs. Includes entries for Oester. Kreditaktien 21,25, Berliner Handels-Ges. 174,50, etc.

Brauerien.

Table with columns: Brauerei, Kurs. Includes entries for Böhmisches Brauhaus 10 2020,00b, Deutsche Bierbr.-Ges. 10 174,10b, etc.

Industrie-Ges.

Table with columns: Industrie-Gesellschaft, Kurs. Includes entries for Akkumulat.-Fabrik 1276 2226,00b, Akt.-Ges. I. Anilinfab. 22 376,00b, etc.

Edelmetalle.

Table with columns: Metall, Kurs. Includes entries for Gold 196,00b, Silber 142,00b, etc.

Edelmetalle.

Table with columns: Metall, Kurs. Includes entries for Gold 196,00b, Silber 142,00b, etc.

Bank-Aktien.

Table with columns: Bank, Kurs. Includes entries for Berg.-Märk. Bank 8 166,20b, Berliner Handels-Ges. 8 175,25b, etc.

Industrie-Aktien.

Table with columns: Aktiengesellschaft, Kurs. Includes entries for Oester. Kreditaktien 21,25, Berliner Handels-Ges. 174,50, etc.

Schluß-Kurse nachmittags 3 Uhr.

Table with columns: Aktiengesellschaft, Kurs. Includes entries for Oester. Kreditaktien 21,25, Berliner Handels-Ges. 174,50, etc.

Tendenz: ruhig.

# Erklärung!

Auf die gegenüber dem Geschäftsgefahren der Halle'schen Allgemeinen Zeitung notwendig gewordene Aufklärung des inserierenden Publikaums veröffentlicht erstere eine „Erwiderung“, die aus zwei Teilen besteht. Einmal befinden sich im redaktionellen Teil sogenannte „Eingefandt“, von denen wir jedoch mit Bestimmtheit behaupten, daß dieselben keineswegs, wie von der Halle'schen Allgemeinen Zeitung vorgetäuscht wird, wirklich „Stimmen aus dem Publikum“ darstellen, sondern daß dieselben von einem Angestellten der Expedition dieser Zeitung selbst verfaßt worden sind, weil dies aus dem Stile und der guten Kenntnis älterer Halle'scher Verhältnisse hervorgeht. Die erst seit kaum mehr als Jahresfrist bestehende Halle'sche Allgemeine Zeitung war, um auch über ältere Zustände in Halle orientiert zu sein, darauf angewiesen, sich Stillsitzer aus den anderen hiesigen älteren Zeitungen heranzuziehen und so sind z. B. allein aus der Saale-Zeitung sechs ehemalige Angestellte derselben zur Zeit dort tätig, darunter der eben erwähnte Verfasser der beiden „Stimmen aus dem Publikum“.

Der andere Teil dieser Erwiderung besteht in einer äußerlich sflavisch nachgeahmten ganzseitigen Anzeige, worin die Halle'sche Allgemeine Zeitung erklärt, **sie bleibe dabei**, daß sie mit ihren Nebenausgaben mehr als **32,000** Abonnenten aufzuweisen habe, und daß auf die Halle'sche Ausgabe mehr als **15,000** Abonnenten entfallen.

Dagegen erbietet sich das Blatt, 500 Mark als Weihnachtsgabe an die Armen der Stadt Halle zu zahlen, wenn die unterzeichneten Zeitungen sich ihre zahlenden Abonnenten notariell beglaubigen lassen und verspricht, hinterher daselbe tun zu wollen.

Wir haben darauf zu erwidern, daß **nicht wir** den Beweis für die Richtigkeit ihrer Abonnentenzahl zu führen haben, sondern **sie selbst**. Mag sie doch ihre Behauptungen beweisen, nicht aber das uns zumuten, die wir keine von den Tatsachen abweichenden Angaben machen.

Um aber die Halle'sche Allgemeine Zeitung in den Stand zu setzen, ihren Edelmut für die hiesigen Armen noch weiter zu betätigen, verpflichten **wir uns** hiermit

## eine Spende von Tausend Mark für die Armenkasse

**sofort** zu entrichten, wenn die Halle'sche Allgemeine Zeitung, wie das ihre Pflicht ist, durch notarielle Beglaubigung den unanfechtbaren Beweis liefert, daß die von ihr am 10. November behauptete Anzahl zahlender Abonnenten tatsächlich vorhanden war. Die Rhodus, hic salta!

Die Halle'sche Allgemeine Zeitung sagt in ihrer Erwiderung: „Alle höheren Ziffern, die durch unsere Angestellten namhaft gemacht worden sind, können sich lediglich auf die Abonnentenzahl der Halle'schen Allgemeinen Zeitung **einschließlich ihrer Propaganda-Auslage** beziehen.“

Die Halle'sche Allgemeine Zeitung läßt sich hier zu einer beachtenswerten Einschränkung ihrer früheren Angaben herbei, denn in schriftlichen Offerten von Ende vorigen Monats bezifferte das Blatt die **Abonnentenzahl** der Halle'schen Ausgabe (jetzt angeblich 15,000) noch auf 17,500 und von einer „Propaganda-Auslage“ war darin mit keiner Silbe die Rede.

Unsere Behauptung, daß die Halle'sche Allgemeine Zeitung Annoncen zu Preisen entgegennehme, die den von ihr festgesetzten Inseratenpreis völlig illusorisch machen, wird von ihr **mit neuer Unberfrorenheit** als **unwahr** und **gehässig** bezeichnet.

Wir erklären aber hiermit, daß die Halle'sche Allgemeine Zeitung Anzeigen, insbesondere Familiennachrichten, welche im General-Anzeiger oder anderen Zeitungen veröffentlicht waren, ohne Erlaubnis nachgedruckt, und nachdem ihr dies unterjagt worden, derartige Anzeigen vielfach unentgeltlich aufgenommen hat. Wir erklären ferner, daß das Blatt jedenfalls nicht aus Uneigennützigkeit und Nächstenliebe, sondern eben in Ermangelung genügender Aufträge fortgesetzt sog. „Füller“ aufnimmt, durch solche völlig unentgeltliche Wiederholungen aber den Rabattsatz in den betr. Fällen aufs doppelte und dreifache erhöht und solchermaßen die festgesetzten Inseratenpreise völlig illusorisch macht.

Auf den Vorhalt, daß ein Angestellter der Halle'schen Allgemeinen Zeitung Inserate im General-Anzeiger als „zwecklos“ hinstellte, behauptet das Blatt, der Name des betreffenden Inserenten sei ihm nicht bekannt und ein eingeschriebener Brief an den General-Anzeiger ohne Antwort geblieben. Der betreffende Inserent war aber der Halle'schen Allgemeinen Zeitung durch genaue Wohnungsangabe deutlich genug bezeichnet, somit eine Antwort auf ihren Brief ganz überflüssig.

Daß aber ein Blatt, welches sich erklährt, von einer „bedeutungsvollen Verflechtung“ der Halle'schen Zeitungsverhältnisse zu sprechen, daß ein Blatt, von dessen Angestellten gegenüber behauptet wird, der General-Anzeiger habe nur noch 26 000 Abonnenten und die Auslage der zweimal täglich erscheinenden Halle'schen Allgemeinen Zeitung überbreite die der Saale-Zeitung und der Halle'schen Zeitung zusammengenommen, oder daß Inserate in diesen Zeitungen zwecklos seien, daß ein solches Blatt sich nicht scheut, wiederholt wissenschaftliche Original-Ausarbeitungen desselben General-Anzeigers über Nachspruchung o h n e Erlaubnis und o h n e Quellenangabe nach z u d r u c k e n und auch den Inhalt der Saale-Zeitung zu plündern, das sei hiermit als seltsame Blüte dieses so „schnell aufblühenden“ Halle'schen Gewächses festgenagelt. Vielleicht hat die Halle'sche Allgemeine Zeitung die Freundlichkeit, auch dies **„mit Notizstift unterstrichen“** ihren Lesern mitzuteilen.

Wir verzichten darauf, uns mit dem sonstigen Inhalt der „Erwiderung“ zu beschäftigen, und können es ruhig dem gefunden Urteil des Halle'schen Publikums überlassen, auf welcher Seite die häßlichen und gehässigen Konkurrenzmanöver zu suchen sind.

Einen **wahrhaft** „offenen“ und „ehrlichen“ Konkurrenzkampf mit der Halle'schen Allgemeinen Zeitung brauchen wir nicht zu scheuen, haben auch gar keine Ursache, ihr „Existenzberechtigung“ abzuspochen oder ihr „Erfolge“ zu mißgönnen, welche sie in ehrlichem Wettbewerb erringen will.

Will aber das Blatt einen ehrlichen Frieden, so wird es sich dazu bequemen müssen, seine geschäftlichen Geislogenheiten den sonst üblichen Formen eines ehrlichen Wettbewerbes anzupassen, es wird ferner darauf verzichten müssen, sich gegenüber dem inserierenden Publikum zum **Nachteil der unterzeichneten Zeitungen** eine Bedeutung beizumessen, die ihm in keiner Weise zukommt, und es wird endgiltig auf fernere Versuche verzichten müssen, die unterzeichneten Zeitungen in den Augen der Inserenten herabzusetzen.

Solange es dem Blatt aber gefällt, den Konkurrenzkampf mit solchen Mitteln zu betreiben wie bisher, und solange seine Organe, um ihren Zweck besser zu erreichen, sich unwahrer Behauptungen über die unterzeichneten Zeitungen bedienen, so haben wir nicht allein das Recht, sondern auch die **Pflicht**, gegen ein solches Gebahren rücksichtslos Stellung zu nehmen. Das liegt **nicht bloß** in unserem eigenen, sondern auch im Interesse der gesamten Halle'schen Einwohnerschaft.

Halle a. S., den 21. November 1905.

**Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.**

**Verlag der Saale-Zeitung.**

**Verlag des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.**

**Verlag der Neuen Halle'schen Tageszeitung (Central-Anzeiger für Prov. Sachsen etc.).**

**Verlag der Mitteldutschen Verkehrs-Zeitung (vorm. Morgen-Zeitung).**

